



Thomas  
Bernhard  
Heldenplatz

Text und Kommentar  
Suhrkamp BasisBibliothek



Diese Ausgabe der »Suhrkamp BasisBibliothek – Arbeitstexte für Schule und Studium« enthält nicht nur Thomas Bernhards *Heldenplatz*, sondern auch einen Kommentar, der alle für das Verständnis des Stücks erforderlichen Informationen enthält: eine Zeittafel, die Entstehungs- und Textgeschichte, einen Überblick über den historischen, politischen und gesellschaftlichen Hintergrund, Hinweise zu den Motiven und dem Erzählverfahren, die Rezeptionsgeschichte, Literaturhinweise sowie Wort- und Sacherläuterungen. Der Kommentar ist entsprechend den neuen Rechtschreibregeln verfasst.

Martin Huber, Lehrbeauftragter für Neuere deutsche Literatur am Institut für Germanistik der Universität Wien, ist Leiter des Thomas-Bernhard-Archivs in Gmunden (Oberösterreich) und Mitherausgeber der 22-bändigen Werkausgabe Thomas Bernhards.

# Thomas Bernhard Heldenplatz

Mit einem Kommentar  
von Martin Huber

Suhrkamp

Der vorliegende Text folgt der Ausgabe:  
Thomas Bernhard, *Werke*. Herausgegeben von Martin Huber  
und Wendelin Schmidt-Dengler. Band 20: *Dramen VI*.  
Herausgegeben von Martin Huber und Bernhard Judex.  
Berlin: Suhrkamp Verlag 2012, S. 215–340.

Originalausgabe  
Suhrkamp BasisBibliothek 124  
Erste Auflage 2012

Text: © Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1988  
Kommentar: © Suhrkamp Verlag Berlin 2012  
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,  
des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung  
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Abschnitte.  
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie,  
Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung  
des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer  
Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Satz: pagina GmbH, Tübingen  
Druck: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm  
Umschlagabbildung: Andrej Reiser / Suhrkamp Verlag  
Umschlaggestaltung: Regina Göllner und Hermann Michels  
Printed in Germany

ISBN 978-3-518-18924-5

## *Inhalt*

Thomas Bernhard, <i>Heldenplatz</i> .....	7
Kommentar	
Zeittafel .....	137
Entstehungs- und Textgeschichte .....	148
Überlieferungslage .....	156
Rezeption: <i>Heldenplatz</i> -Skandal, Uraufführung, weitere Inszenierungen .....	161
Forschungsliteratur und Deutungsansätze .....	173
Historischer, politischer, gesellschaftlicher Hintergrund .....	176
»Skandalgeschichte« des Bernhard'schen Werks bzw. seiner Rezeption .....	177
Biographische Hintergründe .....	179
Problematik vieler im Stück getätigter Aussagen .....	179
Literaturverzeichnis .....	183
Wort- und Sacherläuterungen .....	189



Heldenplatz





⌈Kann schon sein daß Sie sich ein paarmal im Jahr  
in dieser Stadt wohlfühlen  
wenn Sie über den Kohlmarkt gehen  
oder über den Graben  
oder die Singerstraße hinunter in der Frühlingsluft⌋

## Personen

	ROBERT SCHUSTER, PROFESSOR, <i>Bruder des verstorbenen Professors Josef Schuster,</i>	
	ANNA <i>und</i>	
	OLGA, <i>Töchter,</i>	5
	LUKAS, <i>Sohn,</i>	
Vorname von Hedwig Stavianicek, Bernhards »Lebensmenschen«	HEDWIG*, <i>genannt Frau Professor, die Frau des Verstorbenen,</i>	
	PROFESSOR LIEBIG, <i>ein Kollege,</i>	
	FRAU LIEBIG	10
	HERR LANDAUER, <i>ein Verehrer,</i>	
	FRAU ZITTEL, <i>die Wirtschafterin des Verstorbenen,</i>	
Vorname von Bernhards Mutter	HERTA*, <i>sein Hausmädchen</i>	
	<i>Wien</i>	
	«März 1988»	15
	Erste und dritte Szene	
	<i>Wohnung Professor Schuster, nahe «Heldenplatz», dritter Stock</i>	
	Zweite Szene	
	<i>Volksgarten</i>	20
	<i>Nach dem Begräbnis</i>	

## Erste Szene

*Großes Garderobenzimmer*

*Ein hohes Fenster mit Holzjalousien*

*Zwei hohe Türen links*

5 *Eine hohe Tür rechts*

*Mehrere geschlossene oder geöffnete Kleiderschränke bis zur Decke an allen Wänden*

*Mehrere geschlossene Kisten und Koffer, nach Oxford adressiert*

10 *Früher Vormittag*

*HERTA steht mit einem Staubtuch am Fenster und schaut auf die Straße hinunter*

*FRAU ZITTEL kommt mit einem Anzug auf einem Kleiderbügel herein und hängt ihn auf, begutachtet ihn*

15 *Der Anzug ist nicht einmal zerrissen*

*Ein kleines Loch in der Weste*

*Mein Universitätsanzug hat der Professor immer gesagt sie riecht am Anzug, hält ihn hoch und gegen das Licht und hängt ihn wieder auf*

20 *「Jetzt ist alles noch viel schlimmer*

*als vor fünfzig Jahren hat er gesagt」*

*Eigentlich hätt' ich zur Mutter gehn müssen*

*Mich graust vor dem Altersheim*

*HERTA fängt an, die auf dem Boden herumliegenden*

25 *Schuhe zu putzen*

*FRAU ZITTEL*

*Entweder ich schneide ihr die Nägel*

*oder ich lese ihr den Tolstoj\* vor*

*Nur weil der Professor vor fünfzehn Jahren gesagt hat*

30 *lesen Sie Ihrer Mutter doch Tolstoj vor*

*eine sehr gute therapeutische Maßnahme*

*lese ich ihr jetzt schon fünfzehn Jahre Tolstoj vor*

Russ.  
Schriftsteller  
(1828–1910)

*sie bürstet den Anzug*  
 Wenn ich ihr das Gebiß in den Mund stecken will  
 stößt sie mich zurück  
 Um mich hat sie sich nie gekümmert  
 Ich will ihr das Gebiß in den Mund stecken 5  
 und sie schlägt mir ins Gesicht  
 die alten Leute sind renitent

*sie riecht am Anzug*  
 Zwanzig Jahre habe ich es ja ausgehalten  
 hat er gesagt 10  
 Wer weiß ob der Professor in England  
 wieder Fuß gefaßt hätte  
 Die Frau Professor hat Wien immer gehaßt  
 nur das Theater hat sie geliebt

Wien hat sie gehaßt 15

Wenn sie jetzt nach Neuhaus\* geht  
 ist es sicher nur auf kurz  
 Die Frau Professor ist ein Stadtmensch  
 Die Wohnung ist verkauft  
 voreilig verkauft 20  
 spätestens am Neunzehnten  
 das ist ja schon übermorgen  
 muß sie geräumt sein

HERTA *steht schuheputzend am Fenster und schaut auf die  
 Straße hinunter* 25

FRAU ZITTEL

Der Professor ist tot  
 auch wenn du noch so lang hinunterschaust  
 er wird nicht mehr lebendig  
 Der Selbstmord ist immer eine Kurzschlußhandlung 30  
 Das Hemd war zerrissen der Anzug nicht  
 Ausgerechnet du hast ihn gesehen  
 wie er hinuntergestürzt ist  
 Ich hab schon so viel Tote gesehen im Leben  
 du machst mich noch ganz krank mit deinem 35

Hinunterschauen

Ort im  
 Wienerwald  
 (Gemeinde  
 Weissenbach  
 an der Tries-  
 ting), Nieder-  
 österreich

「Die Frau Professor hört schon wieder das Geschrei」

Zu Mittag beim Nachtmahl nicht  
Kaum hat sie ein paar Löffel Suppe gegessen  
wird sie weiß im Gesicht und ganz steif

- 5 Steinhof\* hat auch nichts genützt  
In Neuhaus erholt sie sich auch nicht mehr  
Sie werden sehen Frau Zittel in Oxford wird sie  
die Anfälle nicht mehr haben  
hat der Professor gesagt  
10 in Oxford gibt es keinen Heldenplatz  
in Oxford ist Hitler nie gewesen  
in Oxford gibt es keine Wiener  
in Oxford schreien die Massen nicht

Psychiatrisches  
Krankenhaus  
in Wien  
Penzing

HERTA

- 15 Die Frau Professor nimmt mich nach Neuhaus mit

FRAU ZITTEL

Sie braucht dich ja  
ich hab ihr eingeredet daß sie dich braucht  
Zu Weihnachten ist sie die ganze Zeit  
20 im Bett liegen geblieben  
über Neujahr auch  
In Neuhaus liegt sie auch den ganzen Tag im Bett  
oder auf der Terrasse untätig  
sie liest auch immer dasselbe

25 HERTA

Ich wollte sie ja in Steinhof besuchen

FRAU ZITTEL

Mich ließ sie auch nicht hinein  
und ich hab ihr so gute Mehlspeisen\* gekauft  
30 Die Frau Professor wünscht keine Besuche  
hat es geheißten

(öster.)  
Süßspeise,  
Kuchen

sie hat wieder das schöne Balkonzimmer gehabt  
「Der Pavillon Friedrich ist für die depressiven feinen

Leute」

- 35 die sind nicht eigentlich krank und doch

jedesmal wenn sie in Steinhof war  
 hat sie sich verkühlt  
 (österr.) Der Professor Schober der Primar\* ist ein Verwandter  
 Chefarzt vom Professor Kuddlich  
 den der Herr Professor Schuster in England 5  
 kennengelernt hat  
 durch den Professor Wasserbauer  
 ein Onkel vom Professor Wasserbauer  
 (österr.) hat dem Professor Schober das Primariat\* in Steinhof  
 Chefarztstelle verschafft 10

HERTA

Die Frau Professor hat etwas gegen mich

FRAU ZITTEL

Kaum hat sie ein paar Löffel Suppe gegessen  
 wird sie weiß im Gesicht und steif 15  
 Die Frau Professor ist ein einsamer Mensch  
 Der Professor hat sie nie gut behandelt  
 Das verzeihe ich dir nie  
 daß deine Mutter Schauspielerin gewesen ist  
 hat der Professor oft gesagt 20  
 auch wenn du nichts dafür kannst  
 In Neuhaus geht sie oft wochenlang nicht aus dem Haus  
 Andauernd hat er zu ihr exaltierte Person gesagt  
 In Linz\* geboren alle in das ist ein fürchterlicher  
 Gedanke 25  
 hat er gesagt

Landeshaupt-  
 stadt von  
 Oberösterreich

HERTA

Die Frau Professor mag mich nicht

FRAU ZITTEL

Sie mag dich genauso wenig wie mich 30  
 sie mag nicht einmal sich selbst  
 Meine Frau ist ein verlorenes Geschöpf  
 ein todunglückliches  
 sie hätte nie geboren werden dürfen  
 es gibt so viele die nie geboren werden hätten dürfen 35

Mit diesen Menschen muß man behutsam umgehen  
aber die lassen einen das gar nicht  
sagte der Professor immer  
diese Menschen machen immer alle und alles kaputt

5 *sie riecht am Anzug*

Jedes Jahr ist er nach England  
und hat sich einen Anzug gekauft  
die englischen Anzüge  
sind doch die besten

10 HERTA

Der Herr Professor hat zweiundzwanzig Anzüge

FRAU ZITTEL

Und er hat doch immer denselben getragen  
den hätte er noch jahrelang anziehen können

15 Das ganze Leben hat sich der Professor  
die Schuhe selbst geputzt

die Schuhe durfte ihm niemand putzen

Ich hab Einbrennsuppe\* gemacht  
einen Lungenbraten\* vom Ziegler

20 das wird schon gut sein

Anstatt nach Oxford  
geht jetzt alles nach Neuhaus

Das war voreilig

daß der Professor die Wohnung verkauft hat

25 Die Küche ist ja auch schon ausgeräumt

*schaut um sich*

Heuer\* hätte ja alles ausgemalt werden müssen

Ein Perser Teppichhändler

Der will alles anders

30 nächste Woche will er mit dem Umbauen anfangen

*sie nimmt Schuhe aus einem der Schränke und wirft sie  
Herta vor die Füße*

Die Schuhe wird der Herr Lukas nehmen  
der Herr Lukas hat dieselbe Schuhgröße

35 ein anständiger Mensch hat Größe fünfundvierzig

(österreich.)  
Gebrannte  
Mehlsuppe

(österreich.)  
Lendenbraten  
(zubereitet aus  
dem Filetstück  
des Rindes)

(österreich.)  
Dieses Jahr



	hat der Professor immer gesagt	
Großstadt im NW Italiens	Wenn der Professor in Turin* war	
	hat er sich Schuhe gekauft	
	aber angezogen hat er nur die englischen	
	HERTA <i>putzt die ihr von Frau Zittel hingeworfenen Schuhe</i>	5
	FRAU ZITTEL	
	Mit dem Professor ist Oxford gestorben	
	<i>sie öffnet nacheinander alle Kleiderschränke</i>	
(österr.) Sack aus grobem Leinengewebe	Die Schuhe kommen in den schwarzen Rupfensack*	
	<i>sie wirft Schmutzwäsche auf einen Haufen</i>	10
	Die Schmutzwäsche kommt in die Wäscherei	
	Ich weiß nicht ob die Frau Professor die Schmutzwäsche	
	nach Neuhaus mitnimmt	
	In Neuhaus ist es im März noch so kalt	
	wir waren auch nie im Winter in Neuhaus	15
	es bleibt uns aber gar nichts anderes übrig	
	als nach Neuhaus zu gehn	
	Die waren keine fünf	
	wie sie sich in Neuhaus kennengelernt haben	
	wenn die die sich schon als Kinder kennengelernt haben	20
	später heiraten geht das immer schlecht aus	
Kurstadt südl. v. Wien	Aus Baden* sind ihnen immer die Honigzuckerln*	
(österr.) Honigbonbons	gebracht worden vom Chauffeur	
	<i>zu Herta direkt</i>	
	Du kannst doch nicht den ganzen Vormittag	25
	auf die Straße hinunterschauen	
	das ändert ja nichts mehr	
	<i>sie nimmt Herta den Schuh aus der Hand</i>	
	Das ist ja kein Schuheputzen	
	<i>sie zeigt Herta, wie der Schuh geputzt gehört</i>	30
	So so	
	<i>sie gibt Herta den Schuh zurück</i>	
Landeshaupt- stadt der Steiermark	In Graz* hättest du ja nur seinen Wintermantel	
	hinter ihm hergetragen du dumme Gans	
	Wenn ich mit ihm in Graz gewesen bin	35

hab ich nur seinen Wintermantel hinter ihm hergetragen  
der Professor hat Graz gehaßt

HERTA

5 Der Herr Professor hat mir versprochen  
mich nach Graz mitzunehmen

FRAU ZITTEL

Da hättest du nur seinen Wintermantel  
hinter ihm hergetragen  
und du hättest im Erzherzog Johann\*  
10 in einem finsternen Loch übernachten müssen  
mit einem Fenster in den Küchenschacht  
da kannte der nichts  
da wärst du dann fast erstickt  
er selber hat das beste Zimmer im ganzen Haus gehabt  
15 der Professor war ja ein Egoist  
durch und durch

Hotel im  
Zentrum von  
Graz, benannt  
nach dem  
»steirischen  
Prinzen«  
(1782–1859)

HERTA

Der Kopf ist

FRAU ZITTEL

20 Das hast du jetzt schon hundertmal gesagt  
daß der Kopf ganz zerquetscht gewesen ist  
*nimmt den Schmutzwäschehaufen und wirft ihn in eine  
andere Ecke*

Der Professor war ja nicht krank  
25 「der Professor Robert ist krank er war nicht krank  
der Professor Robert ist von Kindheit an krank  
der Professor Robert ist schwer herzkrank  
der bekommt nie Luft  
wenn er in die Wohnung herauf geht  
30 bleibt er mindestens fünfzehnmal stehen<sup>7</sup>  
der Professor Robert ist ja nicht umsonst in Neuhaus  
weil ihm die Stiegen\* solche Beschwerden machen  
kommt er auch so selten  
dreißig Jahre soll schon ein Aufzug gebaut werden  
35 wahrscheinlich wird nie einer gebaut

(österr.)  
Treppen

Der Professor Robert bekommt ja sogar im Stehen  
keine Luft  
aber manchmal hat er überhaupt keine Schwierigkeiten  
das soll auch alles psychisch sein

HERTA 5

In Neuhaus sind so viel Sonnenblumen

FRAU ZITTEL *nimmt ein Bügelbrett, klappt es auf und  
fängt an, Hemden zu bügeln*

Der Professor Robert

hat ja Herzschwäche

letztes Stadium

jetzt kommt wieder die Zeit

die für ihn die schlimmste ist

das Frühjahr ist immer schlimm

«Wenn ich erst den April überstehe Frau Zittel

habe ich schon gewonnen»

dann geht es wieder das ganze Jahr sagt er

«er liest tagtäglich die Neue Zürcher Zeitung»

In Graz leben nur Alte und Dumme

hat der Professor immer gesagt

in Graz ist nur der Stumpfsinn zuhause

ich verstehe nicht

daß es Leute gibt

die von Graz begeistert sind

Wo hätte ich in Graz hingehen sollen

mir war in Graz immer langweilig

HERTA

Der Herr Professor hat mir versprochen

mich nach Graz mitzunehmen

FRAU ZITTEL

In Graz muß niemand gewesen sein

HERTA

Selbstmörder bekommen kein kirchliches Begräbnis

FRAU ZITTEL

Der Professor war ja nicht katholisch

Das ist der Anzug des Herrn Professors  
hab ich in der Putzerei gesagt  
der Professor ist in der vergangenen Nacht gestorben  
ich hab nicht gesagt er hat sich aus dem Fenster gestürzt  
5 Wer einen blutigen Anzug  
in die Putzerei trägt  
muß ja eine Erklärung abgeben  
die haben sicher gedacht  
er ist überfahren worden  
10 *sie nimmt einen Kamm aus ihrer Kleidertasche, tritt hinter Herta und frisiert ihr Haar*  
Du hast dir im <sup>7</sup>Speiszimmer die Strümpfe gestopft  
wenn das der Professor gesehen hätte  
wenn der Professor gewußt hätte  
15 wie du wirklich bist  
ich hab mich immer für dich eingesetzt  
Die Juden lassen sich  
in einem einfachen ungehobelten Weichholzsarg  
eingraben  
20 *schaut um sich*  
Der Professor hat Unordnung gehaßt  
dem Professor Robert war immer alles gleich  
dem Professor nicht  
alles mußte immer auf seinem Platz sein  
25 der Professor war der disziplinierteste Mensch  
wehe wenn die Fensterdreher nicht geradeaus waren  
Die Frau Professor hat nichts zu lachen gehabt  
mit dreiundzwanzig war er Turmsprungeuropameister  
der Professor hat eine gute Figur gehabt  
30 Taillierte Hemden hat er gehaßt  
In England werde ich Ihre Cremeschnitten vermissen  
hat er zum Konditor Handlos gesagt  
wissen Sie Herr Handlos ich bin nämlich Jude  
meiner Frau zuliebe muß ich nach Oxford zurück  
35 Ihre Cremeschnitten werde ich vermissen Herr Handlos  
In Oxford gibt es keine Cremeschnitten von Handlos